Beitrag zur Coleopteren-Fauna des russischen Reiches.

Von

Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

Hygrogaeus penicillatus n. sp.

Dem *H. aemulus* Rosenh. äufserst ähnlich, aber die Augen stehen mehr hervor, die Schläfen sind kürzer, kaum so lang als ein Auge, der Kopf dicht und deutlich punktirt, der Thorax ist breiter, stärker quer, zur Basis stärker verengt, die Hinterwinkel stumpfeckig, deutlicher punktirt, die Fld. länger, fast doppelt so lang als der Thorax, das Abdomen viel deutlicher behaart. Die Färbung und Gröfse ist dieselbe, erstere schwarz, die Fld. braun, der Mund, die Fühler und Beine bräunlichgelb.

Die ♂ sind robuster, stärker gewölbt, glänzender, deutlicher punktirt, die Schläfen länger, der Kopf im Allgemeinen breiter und oben tiefer eingedrückt. — Long. 6—7,5 mill.

Manchmal ist das Thier oben einfarbig schwarz. Charakteristisch für diese von Ganglbauer in seiner Fauna sehr treffend in ihr Recht gestellte Gattung, ist ein langer Haarpinsel am Ende des vorletzten Gliedes der Hinterfüfse, der bei *aemulus* die Mitte des letzten Gliedes überragt, bei *penicillatus* die Spitze desselben erreicht, was auch von Ganglbauer noch nicht beobachtet wurde.

Buchara: Karatak.

Ctenistes heterocerus n. sp.

Dem *Cten. palpalis* in Form und Gröfse täuschend ähnlich, aber die Fld. sind deutlich kürzer, nicht zweimal so lang als der Thorax, und Kopf und Halssch. merklich schmäler. Bei dem ♀ sind die Fühler gegen die Spitze viel stärker keulenförmig verbreitert, und das 8. Glied ist nur wenig kleiner als das neunte, ziemlich quadratisch.

Beim ♂ sind die Fühler sehr lang, den Hinterrand der Decken erreichend, das Glied 8 ist lang cylindrisch, das neunte ist klein, nicht schmäler, aber fast dreimal kürzer als das achte, etwa so lang als breit, das zehnte und elfte sind lang und breiter als die vorhergehenden, die innere Basis des zehnten steht daher eckig vor, beide fast von gleicher Länge, etwa um $\frac{1}{4}$ kürzer als das achte. — Long. 1,8—2 mill.

Buchara: Karatak.

Ein Pärchen von Dr. Staudinger und A. Bang-Haas erhalten.

Rybaxis Marquardti n. sp.

Einfarbig rothgelb, Fühler, Palpen und Beine heller gelb, oben fein weifs, fast schüppchenartig behaart, wodurch der Glanz der Oberseite gebrochen wird und wodurch sie sich von den verwandten *sanguinea* und *gigas* leicht unterscheidet. Fühler lang, die Hälfte des Körpers überragend, die vorletzten Glieder beim ♀ so lang als breit, beim ♂ länger als breit. Kopf von der Breite des Halssch., glatt. Frontalgruben tief, die vordere sehr seicht. Halssch. fast so lang als breit (dadurch von den verglichenen abweichend), das Mittelgrübchen klein. Die Dorsalstrichelchen des ersten sichtbaren Rückensegmentes äufserst kurz, schwer sichtbar, beim ♀ $\frac{1}{5}$, beim ♂ $\frac{1}{4}$ der Dorsalbreite einschliefsend, nach hinten schwach divergirend. Vorderschienen beim ♂ innen im oberen Drittel mit einem Zähnchen, von da zur Spitze gebogen, Mittelschienen mit sehr feinem Enddorne. — Long. 1,5—2 mill.

Transcaspien: Buchara.

Hrn. Marquardt, Conservator bei Staudinger, zu Ehren benannt.

Commatocerus bucharicus n. sp.

Rufo-ferrugineus, capite thoraceque rugose punctulatis, opacis, his cylindrico, thorace parum longiore, antice angulato, oculis nigris parvis, prothorace latitudine haud longiore, lateribus rotundato, foveola oblonga media ante basin impressa, elytris thorace vix duplo longitudinis, nitidulis, subtilissime inaequaliter strigoso-punctulatis, subfulvo-puberulis, stria suturali subtilissima integra, discoidali pone basin valde abbreviata, plicis apicalibus (una laterali, altera dorsali) dense flavo pubescentibus, abdomine nitidissimo, laevi, basi trifoveato, lateribus distincte marginatis. — Long. 1,6—1,8 mill.

Dem *Com. syriacus* Saulcy sehr ähnlich, aber gröfser, Kopf und Halssch. dichter runzelig punktirt und matt, die Basalgrube des letzteren weniger tief und lang, die Seiten des Abdomens sind kräftiger und breiter gerandet. An den Fühlern ist der Gelenkknopf schwer zu sehen, dann folgt ein kleines Glied, das am Ende abgestutzt ist, dann eines, das so lang ist als breit, eng an das lange zur Spitze verbreiterte Endglied angeschlossen, das letztere ist an der Spitze abgestutzt.

Transcaspien: Buchara, Karatak.

Zahlreich von Dr. Staudinger eingesandt. Leider befand sich die Wirthsameise nicht dabei.

Scydmaenus (Eumicrus) longipilis n. sp.

Oblongus, rufus, nitidus, convexus, capite ovali thorace perparum angustiore, fronte laevi, oculis minimis vix perspicuis, an-

tennis tenuibus, elongatis, thoracis basin superantibus, articulis leviter oblongis, clava triarticulata, articulo decimo nono parum breviore; prothorace oblongo subovato, vix punctato, pube subtilissima vix perspicue tenuiter vestita; foveolis basalibus nullis; elytris thorace vix latioribus, breviter ellipticis aut ovalis, vix punctatis, pilis longis suberectis fulvis parce obsitis; pedibus longis, tenuibus tibiis fere rectis. — Long. 1,6 mill.

Die Fld. sind kürzer als Kopf- und Halssch. zusammen. Gehört wohl in die Gruppe der Untergattung *Eustemmus* und ist hier eine der kleinsten. Sie hat auf den glatten Fld. lange aufgerichtete, fast reihig gestellte Haare, wodurch sie sofort erkannt wird.

Ich besitze zur Zeit nur ein in der Buchara (Karatak) gesammeltes Ex. Es ist die erste Art aus Turkestan.

Cyrtengis n. gen. *Erotylidarum.*

Der Gattung *Dacne* Latr. sehr nahe verwandt, und durch folgende Merkmale zu unterscheiden. Die Fühlerkeule ist rundlich oval, dichter gegliedert, das mittlere Glied am breitesten, das letzte quer, am Ende abgestutzt. Der Thorax ist robust, so breit, oder reichlich so breit als die Fld., wenig breiter als lang, ziemlich quadratisch, die fast gerade Basis ist äufserst fein gerandet. Fld. ebenfalls ohne ausgesprochene Punktstreifen, die Basis sehr fein erhaben gerandet, das Schildchen äufserst schmal, linienförmig und quer, über die feine Basalrandlinie nicht hinwegragend. Körper gewölbt, ganz von der Form der *Triplax Marseuli* und verwandten Arten.

Cyrtengis testacea n. sp.

Rufo-testacea, covexa, nitidula, vix perspicue fulvo-subpubervula, fere glabra, antennis thoracis medio haud attingentibus, articulis clavarum fortiter transversis, capite magno, subtiliter punctato, subopaco, fronte linea arcuata obsolete impressa; prothorace subquadrato, magno, capite latiore, coleopteris haud angustiore, longitudine parum breviore, convexo, lateribus minus rotundato, angulis posticis subrectis, anticis leviter prominulis, supra subtiliter, disco medio subtilissime punctato; elytris lato ovatis, convexis, apice late conjunctim rotundatis, subtilissime minus dense punctatis, punctis dorsalibus obsolete subseriatis, stria suturali nulla; subtus subtiliter punctata et subtilissime fulvo subpubervula. — Long. 3 mill.

Die Fld. zeigen auf gelbem Grunde dunkle, angedeutete Längslinien, ohne von der Punktur begleitet zu sein. Die Schulterwinkel springen ein wenig eckig vor und die Basis der Fld. entspricht der Breite der Basis des Halsschildes.

Buchara: Karatak.

Von Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas in einiger Zahl eingesendet.

Meligethes explanatus n. sp.

Niger, nitidulus, subparallelus, subtilissime fusco pubescens, leviter convexus, ore antennis pedibusque rufis; capite dense punctulato, clypeo apice levissime emarginato, fere subrecto; prothorace transverso, subtilissime denseque punctato, lateribus aequaliter rotundato, anguste sed fortiter reflexo, angulis posticis acute obtusis; elytris dense subtiliter punctulatis, apice obtusis; singulatim subrotundatis, abdomine simplice, dense punctulato, tibiis anticis subtilissime crenatis. — Long. 2 mill.

Mit dem *M. rubripes* Muls. verwandt, aber der Mund ist roth, der Clypeus vorne in sehr flachem Bogen ausgerandet und daher in die Nähe des *immundus* gehörend, von beiden leicht durch den schmal abgesetzten, aber hoch aufgebogenen Seitenrand des Halsschildes zu unterscheiden.

Eine Reihe von Exemplaren aus der Buchara (Karatak) durch Hrn. Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas eingesendet.

Tanyproctus turanicus n. sp.

Dem *T. bucharicus* Reitt. täuschend ähnlich, aber der Clypeus ist mehr conisch, in der Mitte des aufgebogenen Apicalrandes ebenfalls tief ausgebuchtet, die Stirn ist sehr gedrängt, der Clypeus spärlich punktirt; Halsschild ebenfalls dicht und stark punktirt, die Punkte pupillirt, die Zwischenräume kaum gröfser als die Punkte, die Seiten in der Mitte sind deutlicher winklig verbreitert, Fühler und Beine sind pechfarbig, schwarz; endlich ist der Kopf und der Thorax parthienweise auch auf der Scheibe lang gelb behaart, ebenso zeigen die Fld. auf der ganzen Scheibe einzelne lange gelbe Haare. — Long. 13,5 mill.

Transcaspien, Umgebung von Askhabad.

Von Eylandt gesammelt und mir von Dr. Sievers mitgetheilt. Ein ♂ in meiner Collection.

Lasiopsis Koltzei m. n. sp.

Kurz und gedrungen, nach hinten verbreitert, bräunlich-roth, Kopf und Halssch. etwas dunkler, Fühler, Palpen und Beine etwas heller. Fühler neungliedrig, der dreigliedrige Fächer so lang als die Geifsel ohne Schaft, Clypeus stark punktirt, gerundet und aufgebogen, in der Mitte schwach und kurz ausgebuchtet, der quere Scheitelkamm hoch, in der Mitte kurz unterbrochen. Kopf lang,

wenig dicht aufstehend behaart. Halssch. quer, fast von der Breite der Fld., dicht, etwas ungleich stark punktirt und lang gelb, abstehend behaart, die Seiten grob gekerbt, in der Mitte stumpf gewinkelt, die Hinterecken stumpf, die Basis leicht doppelbuchtig. Schildchen grob punktirt, Fld. grob, etwas ungleich und runzlich punktirt, vorn und die Gegend der Naht lang aufstehend gelblich behaart, sonst kürzer, wenig dicht, behaart, die Behaarung geneigt, die Naht und zwei mehr dorsalwärts gelegene Rippen angedeutet, die Seiten lang gelb bewimpert. Pygidium dicht punktirt, mit fast anliegend kürzerer und längerer, abstehender Behaarung, jederseits vorne grübchenartig vertieft. Brust lang gelb behaart, der Bauch spärlich punktirt, glänzender und einzeln lang behaart, ♂ mit einer bis zum vorletzten Segment reichenden Mittellängsfurche. Vorderschienen aufsen mit 3 Zähnen, die hinteren aufsen mit mehreren scharfen Zähnchen. Das Endglied der Maxillartaster eiförmig, am Ende zugespitzt. — Long. 9,2—10,5 mill.

Turkestan: Tokmak.

Von Freund Wilh. Koltze eine Anzahl ♂ eingesendet.

Die drei russischen Arten sind in nachfolgender Weise zu übersehen:

Pygidium lang und mehr weniger dicht behaart, ebenso die Fld. lang behaart.

Gröfser, Clypeus vorne nicht ausgebuchtet, Stirnleiste wenig erhaben, in der Mitte breit unterbrochen. Pygidium mit einfacher langer Behaarung: Südrufsland, Kaukasus. . . . *Bergrothi* Reitt.

Kleiner, Clypeus in der Mitte kurz eingebuchtet, Stirnleiste hoch erhaben, in der Mitte eingeschnitten, Pygidium mit doppelter Behaarung: Turkestan, Tokmak *Koltzei* Reitt.

Pygidium nur kurz, anliegend behaart, Fld. ohne aufgerichtete Behaarung. Ostsibirien . . . . . *Sahlbergi* Mnnh.

Amphicoma Belia n. sp.

Viel kleiner als *A. Regeli* Ball., der sie zunächst verwandt erscheint, oben flacher, schwarz mit grünem Scheine, Kopf und Halsschild metallisch grün, am Grunde hautartig reticulirt und daher matt, fein und spärlich punktirt, die Seiten von Kopf und Halssch. lang schwarz, die Mitte spärlicher weifslich behaart, die Unterseite und Seiten des Bauches weifslich behaart, die Fld. braungelb, mit feinen, geschwärzten Naht- und Seitenrändern, kräftig, wenig dicht punktirt und kürzer schwarz und gelblich behaart, an der Basis,

im Umkreise des grünen oder goldgrünen Schildchens mit einer Gruppe langer, weifslich gelber Haare, die Seiten ungleich schwarz bewimpert; Beine schwarzgrün, die Klauen rostbraun. — Long. 10—11 mill.

Hat viel Aehnlichkeit mit *dubia* Solsky, sie unterscheidet sich aber von ihr durch den matt genetzten, weniger dicht punktirten Thorax.

Buchara: Karatak.

Von Dr. Staudinger und A. Bang-Haas zahlreich eingesendet; auch in Samarkand von O. Herz gesammelt.

Dichillus explanatus n. sp.

Obscure brunneus, nitidus, glaber, leviter convexus, antennis brevibus, tenuibus, apicem versus perparum tenuioribus, articulo secundo leviter transverso, tertio quadrato, sequentibus transversis; capite thorace haud latiore, rotundato, antice laevi, postice subtiliter punctato, temporibus sensim angustatis; prothorace latitudine haud longiore, lateribus leviter rotundato, sat lato subexplanato, antice parum, postice magis attenuato, basi truncata, angulis posticis parvulis subrectis, antice late emarginato, angulis acutis productis, dorso leviter convexo, dense subtiliter punctato, elytris ellipticis, in medio thorace sat latioribus, subtiliter striato-punctatis, striis apice et ad latera obsoletis, haud carinatis. — Long. 4—4,3 mill.

Mit *D. pusillus* nahe verwandt, aber glänzender, der Thorax kürzer, seitlich mehr herzförmig gerundet und ziemlich breit randförmig abgesetzt, die Fld. sind kürzer und breiter elliptisch.

Buchara: Karatak. Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas.

Ebendaher kam mir auch zu ein *Boromorphus opaculus* Reitt.

Dichillus pauxillus n. sp.

Parvulus, elongatus, parallelus, leviter convexus, glaber, antennis sat tenuis, articulis basalibus haud dilatatis, articulo secundo subtransverso tertio haud angustiore, subquadrato, fere leviter oblongo, sequentibus leviter transversus; capite thorace haud latiore, subrotundato, dense subtiliter punctato; margine laterali vix acuta; prothorace latitudine perparum longiore, subparallelo, aequaliter dense subtiliter punctato, antice apiceque truncato, angulis omnibus obtusis; elytris thorace vix latioribus, subtilissime punctato-striatis, striis apice et ad latera obsoletis. — Long. 2,3 mill.

Dem *D. nitidulus* Reitt. ähnlich, aber noch kleiner, die Fühler dünner, der Kopf nicht breiter als der Thorax und die Fld. länger und paralleler.

Buchara: Karatak. Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas.

Prosodes rugicostata n. sp.

♀. Der *P. costifera* Kr. äufserst ähnlich und in nachfolgender Weise zu unterscheiden. Halssch. fast so lang als breit, an den Seiten weniger gerundet, viel schmaler abgesetzt, die Hinterwinkel fast rechteckig, Basalgrübchen kleiner und tiefer, die Scheibe glänzender, feiner, ungleicher punktirt; die Rippen auf den Fld. von Runzeln bald mehr, bald weniger durchsetzt, hinter der Mitte verkürzt, die äufsere dritte, neben der Humeralrippe nach beiden Seiten stark verkürzt, rudimentär, die Zwischenräume viel feiner und kürzer tomentirt, am Grunde nicht einfach dicht punktulirt wie bei der verglichenen Art, sondern grob runzelig und hinten fein gekörnt.

♂ dem ♀ ganz ähnlich, nur die Fld. nicht breit oval, sondern schmal oval und etwas länger. — Long. 19—21 mill.

Von *costifera* schon durch die ähnlichen Geschlechter weit verschieden und systematisch neben diese Art gehörend.

Buchara.

Von Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas in 7 Ex. eingesendet.

Prosodes vincens n. sp.

♀. Der *Prosodes reflexicollis* m. aus Kulab täuschend ähnlich, aber der Kopf ist feiner, weitläufiger punktirt, der Thorax ist sehr wenig breiter als lang, glänzender, fein und weitläufig, an den Seiten gröber punktirt, die Seiten sind fein wulstig gerandet, und nur diese leicht aufgebogen, die Fld. sind etwas länger, fein und weitläufig punktirt und am Grunde wurmartig kaum sichtbar gerunzelt, gegen die Spitze höchstens mit Spuren von Streifen und daselbst etwas matter.

♂ glänzender und schlanker, die Seiten des Halsschildes sehr schmal aufgebogen, wie beim ♀ sculptirt; die Hinterschienen kürzer, oval im Querschnitt, die Aufsenseite sehr wenig breiter als die Hinterfläche. — Long. 20—22 mill.

Turkestan: Samarkand O. Herz.

Das ♂ von *reflexicollis* m., das mir bei der Beschreibung nicht vorlag, ist viel schlanker als das ♀, hat einen fast quadratischen, aber im Uebrigen ähnlichen Thorax, die Seiten desselben sind namentlich in der Mitte breit aufgebogen.

Prosodes suturangula n. sp.

Grofs, langgestreckt, schwarz, beim ♂ stark, beim ♀ schwächer glänzend, gewölbt. Kopf viel schmäler als der Thorax, fein, um die Augen dichter punktirt, Hinterkante der Augen winklig vorstehend, mit Spuren einer feinen, gelben Behaarung. Halsschild

quadratisch, beim ♂ fast länger als breit, der Quere nach gewölbt, sehr fein, wenig gedrängt, an den Seiten stärker punktirt, die Seiten fein schwielig abgesetzt, ziemlich gerade, beim ♀ wenig gerundet, die Hinterwinkel rechteckig, kaum merklich nach hinten vorgezogen, die Basis daher fast gerade, Vorderwinkel in der Anlage stumpf, abgerundet; Antebasalgrübchen klein, länglich, stärker punktirt. Fld. beim ♂ lang und ziemlich parallel, gewölbt, beim ♀ lang eiförmig, flacher und hinten matt, mit Spuren einiger Streifen, beim ♀ hinten deutlicher gestreift, sehr fein, weitläufig dicht punktirt, an den Seiten ohne Lateralrippe, am Ende mit gemeinschaftlichem spitzigem Mucro, die erweiterte Spitze in der Regel, besonders beim ♂ nach abwärts gebogen, die Naht hinten schmal dachförmig erhaben. Die Beine kräftig, fein, spärlich behaart, von mittlerer Länge, die Hinterschienen gerade, breit oval im Durchschnitt, die Seitenflächen kaum breiter als die Hinterseite; die Vorderschienen beim ♂ fast einfach gebildet, beim ♀ aufsen vor der Spitze ausgebuchtet und irregulär gezähnt.

Unterseite glänzend, fein irregulär punktirt, Prosternum hinter den Hüften niedergebogen, das Analsegment beim ♀ gewöhnlich mit zwei gröfseren Punkten, die oft durch eine Querfurche verbunden sind. Fühler die Mitte des Halssch. beim ♀ wenig, beim ♂ deutlich überragend, die drei vorletzten Glieder kugelig. — Long. 27—30 mill.

Gehört in meine XI. Gruppe und hier durch die Bildung der Deckenmucrone und durch die breiteren rundlichen Hinterschienen leicht zu unterscheiden.

Buchara: Karatak.

Von Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas zahlreich eingesendet.

Meloe nigro-pilosellus n. sp.

Schwarz, Oberseite schwarzblau, die Fld. heller blau, die ersten zwei Fühlerglieder, der Kopf, besonders vorne, der Thorax und die Beine abstehend schwarz, aber wenig lang behaart, Bauch und Rückensegmente anliegend dunkel behaart, die Fld. kahl. Die ersten 4—5 Fühlerglieder glänzend, die andern matt. Fühler beim ♂ den Hinterrand des Halssch. überragend, das Endglied fast doppelt so lang als das vorletzte. Kopf stark, wenig dicht, Scheitel grob punktirt, breiter als der Thorax, Schläfen lang, parallel, Hinterwinkel abgerundet. Halssch. nicht ganz doppelt so breit als lang, grob punktirt, etwas abgeflacht, mit drei undeutlichen Dorsaleindrücken, vor der Mitte am breitesten, seitlich nicht gekantet,

Basis flach ausgeschnitten. Fld. fein, flach punktirt gerunzelt. Rückensegmente wenig dicht, einfach punktirt (beim ♂), Pygidium zugespitzt, die Spitze selbst abgerundet, Analsegment des ♂ am Hinterrande fast dreieckig ausgeschnitten, die Seitentheile zipfelförmig lang behaart. Beine normal, abstehend, die Schenkel länger schwarz behaart, die Enddornen der Schienen rostroth. — Long. 10,5 mill.

1 ♂. Buchara.

Von *M. subsetulosus* m., in dessen Nähe er seine systematische Stellung findet, schon durch die blaue Färbung verschieden.

Otiorrhynchus (*Arammichnus*) *Marquardtianus* n. sp.

Dem *Ot. Balassogloi* Fst. Strl. sehr ähnlich, ähnlich geformt, sculptirt, aber etwas kürzer uniform, greis, halbanliegend behaart, aber das zweite Glied der Fühlergeifsel ist fast um die Hälfte kürzer als das erste, neben dem Zahn der Vorderschenkel steht nach aufsen dicht ein sehr kleiner, kurzer zweiter, der Rüssel ist etwas länger, in der Mitte schärfer gekielt, die Pterygidien sind gröfser und stärker nach aufsen erweitert, die Fld. sind deutlicher gestreift.

Schwarz, einförmig grau-greis rauh, aber fast anliegend behaart, die Fühler und Beine oft etwas heller. Kopf dicht punktirt, Rüssel ebenso und in der Mitte scharf gekielt, Pterygien grofs, die linke Mandibel mit einem vorstehenden Zahn. Fühler schlank, die äufseren Geifselglieder merklich länger als breit, das zweite Geifselglied um die Hälfte kürzer als das erste. Halssch. kugelig, wenig breiter als lang, schmäler als die Fld., gleichförmig dicht, mäfsig stark punktirt, die Zwischenräume gegen die Seiten zu fein gekörnt. Fld. kurz eiförmig, hoch gewölbt, mit deutlichen Punktstreifen, die Zwischenräume flach, fein, etwas verwaschen gekörnelt, die Spitze stark niedergebogen. Alle Schenkel mit starkem, spitzigem Zahne; Vorderschienen auf der Innenseite beim ♂ doppelt gebuchtet, die Spitze nach beiden Seiten nur mäfsig stark erweitert. — Long. 6 mill.

Alexandergebirge.

Otiorrhynchus (*Arammichnus*) *vexator* n. sp.

Der vorigen Art zum Verwechseln ähnlich und mit ihr vorkommend. Sie unterscheidet sich von ihr: der Rüssel ist nicht oder nur sehr schwach gekielt, die Pterygien sind weniger entwickelt, der linke Mandibelzahn nur beim ♂ etwas vortretend, die Augen sind flacher, aus der Wölbung des Kopfes kaum vortretend, Halssch. merklich breiter als lang, gerundet, die gröfste

Breite liegt hinter der Mitte, die Schenkel sind ungezähnt, die Vorderschienen sind an der Spitze nach innen deutlich, nach aufsen sehr schwach, kaum merkbar erweitert, aber die Gestalt hat keine Affinitäten mit Subgen. *Tournieria*.

Alexandergebirge. Wie der Vorige.

Echinocnemis subaureus n. sp.

Ganz von der Gestalt und Gröfse des *E. Sieversi* Fst. aus Transcaucasus und Transcaspien, aber der Thorax ist an den Seiten mehr gerundet, der letztere bei merklich geringerer Länge oben gleichmäfsig feiner punktirt und mit viel kleineren, rundlichen Schuppen sehr dicht besetzt, die Fld. sind feiner gestreift und die Zwischenräume ebenfalls mit kleinen, runden Schuppen (nicht wie dort zweireihig) sehr dicht besetzt, ohne erkennbare Schuppenreihen; aufserdem sind die Schuppen der Oberseite gelblichbraun, goldglänzend, dazwischen, besonders hinten am Deckenabsturz, in der Streifennähe reiner weifs gefärbt, ebenso auf der Unterseite weifslich. — Von *E. efferus* durch länglichere Gestalt und die Färbung der Schuppen leicht zu erkennen. — Long. 5—6 mill.

Transcaspien: Agamed, im März 1887 von Leder entdeckt; auch in der Buchara.

Ceuthorrhynchus (*Nedyus?*) *dentatoserratus* n. sp.

Niger, nitidulus, oblongo-obovatus, supra leviter depressus, supra subtusque parce albo puberulus; rostro sat tenui, leviter curvato, thorace longiore, ruguloso-punctato, pilis albis tecto; oculis mediocribus, minus prominulis; prothorace transverso, coleopteris parum angustiore, densissime fortissimeque punctato, punctis occellatis, lateribus leviter rotundato, latitudine maxima pone medium, utrinque transverse cristato, ante apicem fortiter constricto, margine antice elevata; scutello punctiformi, elytris subovatis, parum convexis, antice deplanatis, striato-punctatis, interstitiis externis dorsalibus acute denticulatis, dentis subseriatis, internis antice et apice subtiliter denticulatis, in medio evanescentibus, seriatim albosetulosis, denticulis omnibus apice nigro piliferis; pygidio dense albo puberulo; pedibus nigris, femoribus subtiliter unidentatis, tibiis rectis, posterioribus apice extus late dense ciliatis, antennis nigris, funiculo septem articulato. — Long. 3 mill.

Aufser dem Pygidium ist noch die Aufsenecke der Mittelbrust dicht weifs schuppig behaart.

Die Sculptur der Fld. hat die gröfste Aehnlichkeit mit gen. *Scleropterus*, aber es ist ein echter *Ceutorrhynchus* und dadurch von

allen ausgezeichnet. Der Lateralkiel am Halssch. ist quer und stark erhaben. In der Körperform gleicht er ungefähr dem *C. sulcicollis* Payk.

Alexandergebirge.

Einige Ex. von Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas eingesendet.

Hylastes imitator n. sp.

Diese aus Ostsibirien vom Amur stammende Art (Chabarowka) ist wohl bisher mit *Hylurgops glabratus* Zett. verwechselt. Er ist diesem täuschend ähnlich, aber der Thorax hat eine andere Punktur, letztere besteht aus ganz feinen und dazwischen stärkeren Punkten; bei *glabratus* ist die Punktur gleich- und einförmig. Ferner sind die Zwischenräume der Flügeldeckenstreifen nach hinten stärker gekörnt, deutlicher und länger behaart und der dritte hinten viel stärker vortretend.

Viel näher steht er dem *H. longipilus* Reitt. vom Amur, aber er ist gröfser, einfarbig rostbraun, und der dritte Zwischenraum der Fld. am Absturze viel erhabener als die anderen; bei *longipilus* ist er kaum gewölbter als die umgebenden. — Long. 5 mill., ohne Rüssel.

Chabarowka. Von Hrn. W. Koltze gütigst mitgetheilt.

Psylliodes longicollis n. sp.

Eine neue Art aus der Verwandtschaft der *cucullata* Jll., die sich durch starke Wölbung, langen, sehr fein punktirten Thorax und kupferig grünlichen Kopf leicht erkennen lässt.

Länglich oval, stark gewölbt, dunkel erzgrün, die Fühler bis auf die gebräunte Spitze, und Beine, bis auf die zum gröfsten Theile dunklen Hinterschenkel, gelb. Fühler lang, die Mitte des Körpers erreichend. Kopf meist mit messingfarbigem Scheine, spärlich punktirt, Scheitel fast glatt. Halssch. wenig breiter als lang beim ♂, deutlich breiter beim ♀, von der Basis nach vorne verengt, hinter der Mitte am breitesten, stark gewölbt, fein punktirt, die Seiten scharf gerandet, die Hinterwinkel stumpfeckig. Schildchen sehr klein, dreieckig, fast glatt. Fld länglich eiförmig, merklich kürzer beim ♀, vor der Mitte am breitesten, hinten gemeinschaftlich abgerundet, stumpfer als bei der verglichenen Art, mit feinen Punktstreifen, die flachen Zwischenräume höchst fein, wenig dicht punktulirt, Oberseite stark gewölbt. — Long. 2—3 mill.

Russisch-Armenien, am Alagoes.

Ich habe diese Art unter obigem Namen zahlreich an meine Correspondenten verbreitet.